

Sommer-Serenade mit Startenor Jay Alexander

Silke Heit, Gastgeberin der Sommer-Serenade am 21. Juni am Schloss Brunnegg, sprach mit dem Startenor Jay Alexander, der mit Gesang und künstlerischem Können durch diesen kulinarischen Abend führen wird.

Jay, du hast mit Anfang 50 bereits mehr als 35 Jahre Bühnenerfahrung und hochgelobte Preise gewonnen. Wie bleibst du dabei bodenständig?

Für mich gehören Erfolg und Bodenständigkeit zusammen. Meine grossen Vorbilder, wie beispielsweise Fritz Wunderlich, konnten ihre grossen Erfolge nur feiern, weil es ihnen allein um die Musik ging. Der damit verbundene Erfolg war nicht ihre Antriebskraft. Und so blieben sie bodenständig und erfolgreich zugleich. An ihnen habe ich mir immer ein Beispiel genommen.

Wie bist du mit 16 zur klassischen Musik gekommen? Es gibt für dich ja noch jede Menge andere Musikrichtungen.

Das war wirklich eine Initialzündung. Ich stand an einem Samstagnachmittag im Bad, in Vorbereitung aufs Ausgehen, das Fenster war gekippt. Draussen im Hof hörte mein Vater Radio. Plötzlich sang ein Tenor den Tango «Ich küsse Ihre Hand, Madame.» Die Stimme, die Art des Singens – einfach alles hat mich dermassen gepackt, dass ich unter diesem Eindruck direkt selbst versuchte, das Lied auf ähnliche Weise zu singen. Das gelang mir so gut, dass

mich meine Eltern nicht lange danach zu meinem ersten Gesangsunterricht anmeldeten. Der Rest ist sozusagen Geschichte ...

Was macht den Reiz der Serenade für dich aus?

Die Serenade hat immer einen unterhaltsamen Charakter. Sie ist wie ein abendliches Ständchen. Und ich stelle mir dann einen lauen Sommerabend vor. Die Luft ist wunderschön weich, die Stimmung ausgelassen und unbeschwert, die Musik heiter und fein. Ich mag schon allein den Klang des Wortes «Serenade».

Passt zu deinen Titeln der Serenade das kreierte Menü von Chefkoch Dario Ackermann vom Kreuzlinger Wirtshaus «Zum Bären»?

Darios Menü ist wie eine Serenade und für einen lauen Sommerabend kreiert. Dario ist für mich wie ein Komponist klassischer Musik. Er verbindet den «Klang» des Essens über mehrere Gänge in so wundervoller Weise.

Hast du schon mal mit einem exquisiten Weinanbieter wie Harrys Weinwelt eine Weinbegleitung zum Menü erlebt?

Des Öfteren! Eine liebe Freundin von mir ist die bekannte Wein-Sommelière Natalie Lumppe, mit der ich schon einige fantastische Veranstaltungen erleben durfte. Zu einem wundervollen Menü braucht es auch wunderschöne Weine. Und die kann nur jemand empfehlen, der sozusagen die Musik des Menüs hört und so-



Startenor Jay Alexander singt am 21. Juni auf Schloss Brunnegg.

zVg

fort fühlt, welche Weine dazu die passenden sind. Harry Tschumy von Harrys Weinwelt liebt Jazz und klassische Musik, ist ebenso ein Geniesser eines feinen Essens. Als Weinkenner hört er die Musik dieser wundervollen Menüs und weiss sofort, welche Weine den Klang des Essens noch mehr hervorheben. Ich freue mich so sehr auf diese Kombination an diesem Abend.

Aus welcher Region bevorzugst du Weine?

Zunächst einmal liebe ich deutsche Weine, vielleicht weil ich in Baden-Württemberg lebe. Alles rund um den Wein gehört auch zu meinen persönlichen Hobbys. Auf meinem eige-

nen kleinen Weinberg halte ich mich sehr gerne stundenlang auf.

Was bedeutet Crossover?

Musik ist wie ein Menü. Würde man bei jedem Gang ein Fleischgericht serviert bekommen, so ginge die Besonderheit verloren. Ähnlich ist es mit Crossover. Jeder Gang soll auch in der Musik ein besonderes Stück sein. Und es braucht auch Abwechslung, um die Besonderheit des nächsten Stückes zu erkennen. Crossover erreicht genau dieses. Es ist wie ein wundervoll zusammengestelltes Menü beim Essen. Es war für mich schon immer reizvoll, beides ineinander verschmelzen zu lassen.

Welche neue Art von Musik singst du?

Aktuell bin ich dabei, ein neues Album aufzunehmen. Vielleicht werde ich an dem Abend schon ein oder zwei «Kostproben» präsentieren. Seid gespannt, wie wunderschön diese Musik sein wird.

Was ist das Besondere für dich an deinem Auftritt am 21. Juni?

Ausser dem fantastischen Essen, dem Wein, der Musik und den interessierten Gästen liebe ich die Schweiz. So ein wunderbares, abwechslungsreiches Land – modern und traditionell zugleich. Daher ist der Auftritt am 21. Juni für mich ein ganz besonderes Geschenk. Ich freue mich sehr, an diesem Abend das Besondere der Schweiz um mich herum zu haben und meinem Publikum das Besondere der klassischen Musik präsentieren zu dürfen.

Wofür hast du eine Vorliebe zum Entspannen nach deinen Auftritten?

Ich entspanne eigentlich am meisten, wenn ich nach dem Auftritt mit meinem Publikum zusammen sein kann und wir miteinander reden. So ist das Teilen der gemeinsamen Erlebnisse der durch die Musik entstandenen Gefühle und der guten Stimmung für mich pure Entspannung. Ich freue mich schon jetzt darauf, das auch am 21. Juni nach meinem Auftritt zu erleben.

Tickets gibt es bei silkeheit@sunrise.ch und unter 076 419 48 52 nur im Vorverkauf.